

Bernhard Rüth

Schloss Glatt. Vom Herrschaftsmittelpunkt zum Kulturzentrum

Das Wasserschloss Glatt, das ortsbildprägend inmitten des Sulzer Stadtteils Glatt liegt, gilt als „eine der besterhaltenen Schloßanlagen“ im Land Baden-Württemberg¹. Im Verlauf seiner siebenhundertjährigen Geschichte hat Schloss Glatt verschiedene „Mutationsformen“ durchlaufen; es entwickelte sich vom Adelssitz zum Herrschaftszentrum, vom Behörden- und Gerichtssitz zum Kulturzentrum. Insofern ist Schloss Glatt ein Paradebeispiel für das Tagungsthema „Umwidmung herrschaftlicher Schlösser und Landhäuser in Hohenzollern“.

1. ETAPPEN DER BAUGESCHICHTE

Die Baugeschichte von Schloss Glatt ist aufgrund der schwierigen Quellenlage (noch) nicht umfassend geklärt, was angesichts der Tatsache, dass es sich um ein „Schlüsselwerk“ des Schlossbaus in Baden-Württemberg handelt, verwundert. Immerhin liegen aufschlussreiche Untersuchungen und Darstellungen zur Baugeschichte vor; sie stützen sich jedoch vorwiegend auf schriftliche Quellen².

¹ VOLKER HIMMELIN: Burgen und Schlösser im Schwarzwald. Stuttgart 1985, S. 128-131 (Zitat: S. 128). – Baubeschreibungen: Die Bau- und Kunst-Denkmäler in den Hohenzollern'schen Landen. Bearb. von KARL THEODOR ZINGELER und WILHELM FRIEDRICH LAUR. Stuttgart 1896, S. 82f. KARL THEODOR ZINGELER/GEORG BUCK: Zollerische Schlösser, Burgen und Burgruinen in Schwaben. Berlin 1906, S. 80-93. Die Kunst-Denkmäler Hohenzollerns. Hg. von WALTHER GENZMER. Bd. 1: Kreis Hechingen. Bearb. von FRIEDRICH HOSSFELD und HANS VOGEL. Hechingen 1939, S. 92-95. JOHANN OTTMAR: Das Glatter Schloß. In: Sulz. Alte Stadt am jungen Neckar. Festschrift zur 700-Jahrfeier der Stadtrechtsverleihung. Bearb. von WINFRIED HECHT, PAUL T. MÜLLER und PETER VOSSELER. Hg. von der Stadt Sulz am Neckar. Sulz a. N. 1984, S. 401-405, hier S. 401-403. CASIMIR BUMILLER/IMKE RITZMANN/BERNHARD RÜTH/CAJETAN SCHAUB: Schloss Glatt. Lindenberg 2008, besonders S. 19-32 (mit weiterer Literatur).

² Vgl. Anm. 1. – Zur Entstehung der Renaissanceanlage: JOHANN OTTMAR: Reinhard von Neuneck. Ritter zu Glatt (1474–1551). Fürstendiener, Reisender und Wallfahrer. Hauptmann, Kriegsrat und Bauherr. Filderstadt 2005, S. 239-276. Überblicksdarstellung aus kunsthistorischer Perspektive: IMKE RITZMANN: Von der Wasserburg zum Wasserschloss – Baugeschichte der Schlossanlage. In: BUMILLER/RITZMANN/RÜTH/SCHAUB (wie Anm. 1), S. 8-15. – Im folgenden Abriss stütze ich mich auf die Erkenntnisse von Frau Imke Ritzmann, die eine Untersuchung zur Baugeschichte des Schlosses Glatt vorbereitet.